aruba
a Hewlett Packard Enterprise company



ERFOLGSGESCHICHTE

Prime Group

kombiniert SD-WAN und SD-Branch von Aruba und versorgt damit US-weit fast 50 Standorte.

Wachstum fördern, Produktivität steigern und Kosten senken durch Umsetzung eines softwaredefinierten WLAN einschließlich SD-WAN und SD-Branch.

PRIME group

Die Anforderung an effizientes und sicheres WLAN für alle Mitarbeitenden an fast 40 Standorten in den USA verlangte eine neue Netzwerkstrategie von der Prime Group.

> Prime Residential betreibt ein wachsendes Segment mittelpreisiger Mehrfamilienhäuser", erklärt Luke Pfaffinger, Vice President of Business Technology des Unternehmens aus Los Angeles mit 500 Mitarbeitern. „Um den hohen Kundenservicestandard und Wachstumsziele zu erfüllen, brauchten wir eine zuverlässige, zukunftssichere Lösung, die sich einfach skalieren und anpassen lässt."

DIE SOFTWAREDEFINIERTE REISE BEGINNT

Von Anfang an plante die Prime Group, die Einschränkungen durch das MPLS-basierte WAN und veraltetes Cisco-Netzwerkgerät dadurch zu überwinden, dass auf ein softwaredefiniertes Netzwerk umgestellt wurde. Neben der Modernisierung der Verbindungen zu den Filialen für Prime Residential suchte das Unternehmen einen Standardanbieter, der die Verbindungen zur anderen Unternehmenssparte, Prime Finance, effizient gestalten konnte.

Die Beauftragung von Aruba hat sich als entscheidender Vorteil für die Entwicklung einer leistungsstarken, flexiblen und skalierbaren softwaredefinierten Netzwerk-Plattform mit den passenden Funktionen erwiesen. Luke Pfaffinger, *Vice President of Business Technology, Prime Group*.

„Prime Finance hat Niederlassungen in New York, Chicago, San Francisco und Los Angeles", erklärt Pfaffinger. „Damit unsere Mitarbeitenden mobil bleiben und Cloud-Anwendungen in Prime Residential und Prime Finance nutzen können, mussten wir Flaschenhälse beseitigen, die bei unserem bestehenden Hub and Spoke MPLS-System unvermeidlich waren."

Nachdem einige Optionen ausprobiert worden waren, entschied sich die Prime Group für die einheitliche SD-WAN und SD-Branch Lösung von Aruba, einem Hewlett Packard Enterprise Unternehmen, und plante die Bereitstellung in zwei Phasen. „Uns hat der Ansatz von Aruba für softwaredefinierte Netzwerke und innovative Management-Tools überzeugt", erläutert Pfaffinger.

20 X MEHR LEISTUNG MIT ARUBA SD-WAN.

In der ersten Phase konzentrierte sich Pfaffingers Team auf die Bereitstellung von SD-WAN in beiden Unternehmensbereichen. Dies bedeutete die Einrichtung von Aruba Access Poins (APs) und Edge Switches sowie dem Cloud-basierten Aruba Central Netzwerkmanagement und Aruba Foundation Care für den laufenden Support.

Vorteile schnell zu sehen

Sofort nach der Bereitstellung sorgte das neue SD-WAN der Prime Group für einen enormen Mehrwert. „Die Leistung stieg um das 20-Fache, die Zuverlässigkeit schnellte in die Höhe und die Kosteneinsparungen waren erheblich", führt Pfaffinger aus.

Die Umsetzung ermöglichte u.a. die Umstellung vieler Backoffice-Lösungen auf die Cloud. „Für eine bessere Produktivität stiegen wir auf Microsoft Office 365 inklusive Cloud-gehostetem Microsoft Phone System und Skype for Business um", so Pfaffinger weiter.

„Obwohl wir skeptisch waren, was die Tonqualität über die Internetverbindung betraf, war sie deutlich besser als unser eigenes MPLS-System."

ARUBA SD-BRANCH BEDEUTET MEHR PRODUKTIVITÄT, SICHERHEIT UND KOSTENVORTEILE

Zuletzt machte sich das Team um Pfaffinger an die Umsetzung der SD-Branch-Phase, bei der Aruba Central zum Einsatz kommt. Die Phase umfasste das Upgrade auf leistungsstärkere Indoor und Outdoor Aruba APs sowie Aruba Branch Gateways. Hinzu kam die die Umstellung auf Aruba Access Switches für optimale Kontinuität.

„Wir wollten die Business Continuity, Produktivität, Effizienz und Sicherheit verbessern und gleichzeitig das Netzwerk verschlanken, um zusätzlich Kosten einzusparen."

„Außerdem brauchten wir effektive Skalierbarkeit, um die Pläne unseres Unternehmens zu unterstützen, unseren Fußabdruck zu verringern und neue Märkte zu erschließen, ohne die Mitarbeiterzahl unseres schlanken IT-Teams zu vergrößern."



KAPAZITÄTEN FÜR GÄSTE SCHAFFEN UND BEREITSTELLUNGEN BESCHLEUNIGEN

Zu den sofort spürbaren Vorteilen von SD-Branch gehörte die Einrichtung von Gastnetzwerken in Gemeinschaftsbereichen, wie Clubhäusern, Aufenthaltsräumen und Pool Areas.

„Durch die Trennung der Gastzugänge vom Datenverkehr des Unternehmens, schaffen wir ein attraktives Angebot für Bewohner und Gäste und sorgen gleichzeitig dafür, dass unsere Mitarbeitenden überall auf dem Gelände arbeiten können“, erklärt Pfaffinger.

Installer verkürzt Bereitstellungszeit auf die Hälfte

Ein weiterer Vorteil entsteht durch die Zero-Touch-Bereitstellung von Aruba parallel zu den Management-Technologien in Aruba Central und der Aruba Installer-App. Mit der Installer-App kann die IT Vorlagen und Gruppenstandorte mit gleichen Attributen erstellen, z. B. Lobbys, Standorte von Backoffice/Haustechnik und Gemeinschaftsbereiche für Bewohner. Dadurch wird die Konfiguration erleichtert und automatisiert.

Dadurch können alle Mitarbeitenden an entfernten Standorten schnell und einfach Aruba APs, Switches und Gateways installieren, während Central gewährleistet, dass Konfigurationen im gesamten Unternehmen gleich angewendet werden.

„Durch den Installer wird die Bereitstellung für einen Standort auf vier Stunden verkürzt, selbst wenn standortspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden müssen“, sagt Pfaffinger. „Vorher hat diese Bereitstellung mindestens einen Tag gedauert.“

Das Management und Updating von Niederlassungen wurde ebenfalls schneller. „Wenn wir eine Konfiguration anpassen oder ein Update vornehmen, überträgt der Installer die Änderungen automatisch an die beteiligten Komponenten, auch unsere APs, Gateways und Switches.“

DREAM-TEAM: ARUBA PEF FIREWALL + MICROSOFT AZURE

Für die Sicherheit setzt die Prime Group auf die umfangreiche Policy Enforcement Firewall (PEF) von Aruba, die in jedem Zweig-Gateway integriert ist. Mit über 4 Millionen Installation weltweit funktioniert die Firewall eigenständig oder in Abstimmung mit anderen Netzwerken und Sicherheitslösungen, um Zugänge und Traffic auf Basis von Richtlinien und Rollen zu kontrollieren.

„Wir sind von den innovativen und gleichzeitig intuitiven Funktionen der Aruba-Firewall sehr begeistert“, unterstreicht Pfaffinger. „Eine wesentliche Grundlage für die Umstellung auf Cloud-basierte Unternehmensanwendungen.“

Sicherer, Rollen-basierter Zugriff

Durch den Open-Source-Ansatz hat Pfaffinger die Aruba-Zugangsbeschränkungen mit dem bestehenden Azure Active Directory (AD) verbunden, um die Sicherheit von Authentifizierungen zu erhöhen. „Indem wir SAML mit Azure Active Directory nutzen, können wir den Zugriff durch unsere Admins vom Zugriff durch Support-Teams unterscheiden." „Diese Multi-Faktor-Authentifizierung und Zugriffsbeschränkung ermöglicht uns eine genaue Kontrolle. So hat das Support-Team nur einen Lese-Zugriff, während Admins über die im AD festgelegten Rollen Lese- und Schreib-Zugriff haben."

„Hinzu kommt, dass wir nicht nur mehr Sicherheit schaffen, als wir mit unserer alten Firewall hatten. Durch die Verknüpfung von Arubas PEF mit dem Azure AD vereinfachen wir auch die Anpassungen bei Mitarbeiterwechseln", so Pfaffinger weiter.

„Wenn neue Mitarbeiter ins Unternehmen kommen, gewähren wir ihnen Zugriff auf Azure entsprechend ihrer Rollen, woraufhin die Firewall dynamisch Zugangsberechtigungen vergibt." „Wenn Mitarbeitende unser Unternehmen verlassen, löschen wir einfach den entsprechenden Azure-Account und das war's."

Optimierte Leistung und Sicherheit für Nutzer

Neben der Zugriffskontrolle sorgt die Firewall auch für eine aktive Layer-7-Einbindung von über 3.000 Anwendungen mit Content auf Richtlinienbasis und Kontrolle der Bandbreite. „Wir nutzen die Vorteile von Filtern und Bandbreitenkontrolle für Unternehmens- und Gastnetzwerke."

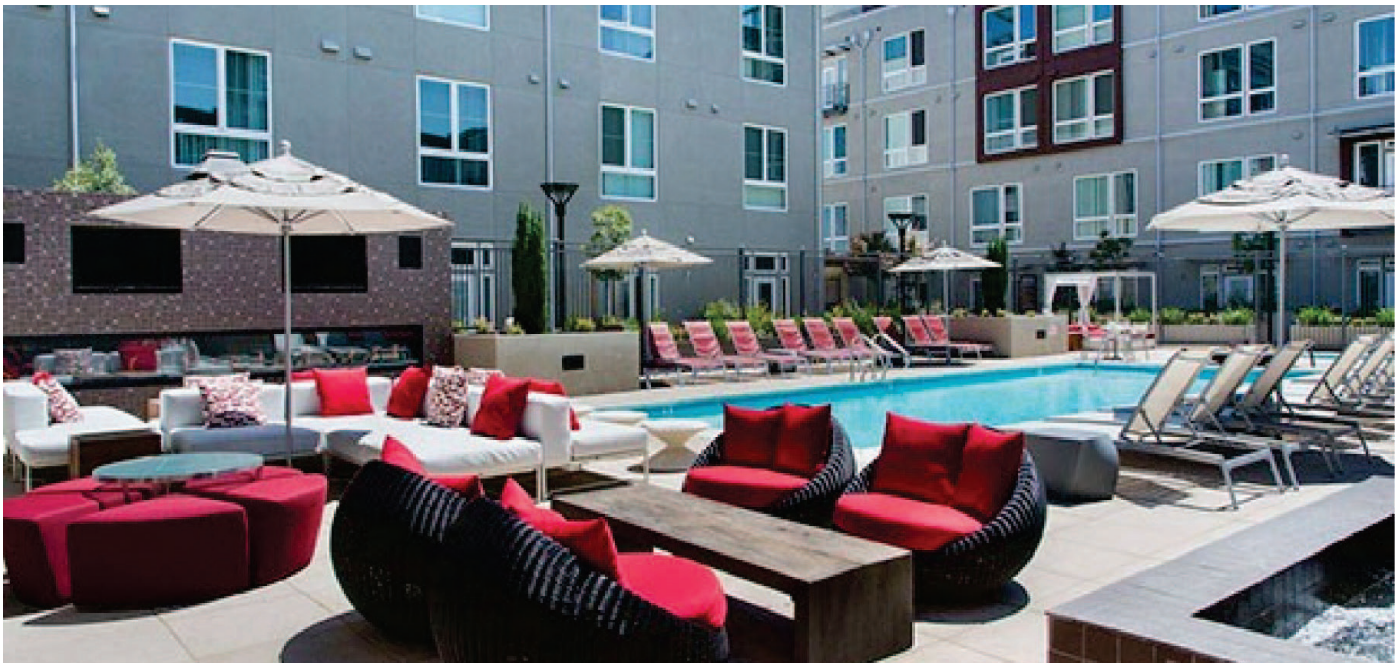
„Nutzer oder IoT-Geräte, die eine große Bandbreite benötigen, können überprüft und gedrosselt werden, damit sie sich nicht negativ auf andere auswirken", erklärt Pfaffinger. „Im Gastnetzwerk können wir die Bandbreite einschränken, um die Leistungsfähigkeit für die Unternehmensanwendungen zu reservieren. Außerdem können wir Minderjährige schützen, indem wir ungeeignete Anwendungen und Inhalte sperren."

BIS ZU 40 % PRODUKTIVITÄTSGEWINN

Ein weiterer großer Vorteil durch die SD-Branch Bereitstellung entsteht dadurch, dass die Support-Teams der Prime Group für eine gründliche Fehlerbehebung einen Lesezugriff auf das Netzwerk erhalten. Zuvor konnte lediglich ein einzelner IT-Ingenieur im Unternehmen diese Aufgaben durchführen, wodurch die Problemlösung manchmal lange dauerte.

„Wir schätzen, dass unser Support-Team Probleme bis zu 40 Prozent schneller lösen kann, was das Produktivität unserer IT- und Büromitarbeiter enorm steigert", erklärt Pfaffinger.

„Da unser Support außerdem die Funktionstüchtigkeit der IT-Umgebung überwacht, kann sich unsere IT mehr um die Netzwerkoptimierung kümmern. Dem Support fällt also eine wichtigere Aufgabe zu, wodurch wir unsere Management-Kapazitäten gesteigert haben, ohne mehr Mitarbeiter zu benötigen. Außerdem kann sich unser Netzwerk-Ingenieur um zentralere Aufgaben kümmern."



NÄCHSTE SCHRITTE: KONTINUITÄT, IoT UND SONSTIGE VERBESSERUNGEN

Als nächstes stehen für Pfaffinger die Verbesserung der Continuity, die IoT-Einrichtung und die Netzwerkerweiterungen an.

Für eine bessere Ausfallsicherheit an den Standorten von Prime Finance arbeitet die Reserve-Internetverbindung nicht mehr im Standby-Modus. „Durch die Funktionen von Aruba Central und SD-Branch Gateways richten wir unterbrechungsfreie Verbindungen ein."

IoT soll Nutzerlebnis der Bewohner verbessern

Wie viele andere Unternehmen möchte auch die Prime Group die Vorzüge aus dem IoT nutzen, z. B. durch Einrichtung von Miet-Infostationen in den Büros von Prime Residence. „An den Stationen erhalten potenzielle Neubewohner Informationen und andere Serviceleistungen, bis ein Mitarbeiter zur Verfügung steht, der bei Fragen rund um die Miete behilflich ist", erklärt Pfaffinger.

In Zukunft könnten smarte Gehwegbeleuchtungen und intelligente Umgebungskontrollen in Gemeinschaftsbereichen für eine optimierte Wartung und ein geringeres Verletzungsrisiko sorgen.

Evaluierung von SD-WAN Orchestrator und SaaS Prioritizer

Als nächstes plant die Prime Group, die neuesten Funktionen von Central zu prüfen: SD-WAN Orchestrator, Virtual Gateway für Azure und SaaS Prioritizer. Orchestrator steigert die Effizienz durch Automatisierung verschiedener Netzwerkaufgaben, während Prioritizer die Feinabstimmung des Nutzererlebnisses ermöglicht, indem Traffic-Prioritäten für Cloud-basierte Anwendungen vergeben werden.

„Wir suchen immer nach effizienteren Wegen und nach Möglichkeiten, unsere Umgebung weniger komplex zu gestalten."

Unabhängig von den neuen Konnektivitätsfunktionen, die die Prime Group umsetzt, steht Pfaffinger in engem Austausch mit Experten, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

„Durch den Austausch mit dem Ingenieurteam von Aruba konnten wir unsere Lösung so gestalten, dass sie sich mit der Plattform entwickelt und den Marktentwicklungen anpasst." „Das hat sich als entscheidender Faktor bei der Entwicklung einer leistungsstarken, flexiblen und skalierbaren Plattform mit den für uns passenden Features herausgestellt."

„Das hat sich als entscheidender Faktor bei der Entwicklung einer leistungsstarken, flexiblen und skalierbaren Plattform mit den für uns passenden Features herausgestellt."

aruba
a Hewlett Packard Enterprise company

© Copyright 2022 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Änderungen vorbehalten. Neben der gesetzlichen Gewährleistung gilt für Produkte und Services von Hewlett Packard Enterprise (HPE) ausschließlich die Herstellergarantie, die in den Garantieerklärungen für die jeweiligen Produkte und Services explizit genannt wird. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

CASESTUDY_PrimeGroup_SK_111122 a50007486dee

Kontaktieren Sie uns unter www.arubanetworks.com/contact